

Unter 20 g

Flugmodelle oder Modell-Helis fliegen kann so herrlich einfach sein. Silverlit hat es mit dem X-Twin und X-Rotor vorgemacht. Jetzt gibt es von Silverlit (Bezug www.xufo-shop.de) zwei neue Flugmodelle und von Jamara (Bezug Fachhandel) einen Koaxheli.

Palm-Z

Silverlits jüngstes und kleinstes Küken ist der Palm-Z. Federleichte 5 g bringt der 21 cm spannende Doppeldecker auf die Waage. Angetrieben wird es von einem Getriebe-Mittelmotor, der gleichzeitig zur Höhensteuerung durch Gasgeben dient. Die Seitensteuerung erfolgt über einen Aktuator, der ein winzig kleines Seitenruder betätigt, welches minimal 2-m-Kreise ermöglicht. Zwar ist die Wirkung des Aktuatorruders sehr gut, aber auch etwas zackig. Da nur Vollausschläge möglich sind, ist vorausschauendes Fliegen angesagt; gelingt am besten durch kontrolliertes Tippen des Seitenruderknüppels am Infrarot-Sender. Apropos Sender, der benötigt zum Betrieb 4 Mignonzellen und dient gleichzeitig als Ladestation für den Palm-Z.

Kreise lassen sich mit dem Palm-Z bereits in 5x5 m und Achten in 8x5 m großen Wohnzimmern ca. 4-5 Minuten fliegen. Seine Robustheit, einfache Steuerung und langsame Fluggeschwindigkeit machen den Palm-Z zum Familienflieger. Seine Windanfälligkeit macht ihn zum Indoormodell par excellence. Preis: 25,90 Euro

X-Twin Pro

Deutlich mehr zur Sache geht es beim neuen X-Twin Pro. Seine beiden Motoren beschleunigen das 19 g leichte und 31,5 cm spannende Modell sehr gut. Indoor ist nur in Sporthallen möglich. Neu ist die Steuerung des Höhenruders über einen Aktuator. Die Wirkung ist so

Palm-Z (l.) und X-Twin Pro (r.) von Silverlit sind über www.xufo-shop.de erhältlich



Eine handvoll Modell – der Zinzalino fliegt sehr exakt



Modellfliegen im Wohnzimmer – mit dem Palm-Z möglich

Neues von Silverlit und Jamara



Zinzalino von Jamara (Bezug Fachhandel) – der Sender dient als Ladestation

gut, dass Loopings aus Vollgas heraus gelingen. Geübte schaffen gelegentlich ein paar Meter Rückenflug. Spektakulär sind gerissene Aufschwünge – bei Vollgas kurz Höhe geben und dann Seite (erfolgt über Motorsteuerung). Für solche Manöver ist ausreichend Höhe erforderlich. Falls es doch nicht reicht, leidet höchstens die Nase des EPP-Modells; jedenfalls lassen sich Schäden mit Sekundenkleber schnell reparieren.

Zum Betrieb des 27-MHz-Senders sind 6 Mignonzellen nötig. Auch hier dient der Sender wieder als Ladestation fürs Modell. Die Flugzeiten betragen etwa 5-6 Minuten. Die Steuerung über 3 Funktionen vermittelt bereits eine Ahnung vom „richtigen“ Modellfliegen – der X-Twin Pro ist als Schnuppermodell eine überlegenswerte Idee. Preis: 32,90 Euro

Zinzalino

Jamara macht mit seinem Zinzalino Biologieunterricht anschaulich und spannend. Im Kleid einer formgeschäumten Fliege steckt ein 2-Kanal-Koaxialheli, der sich aus der Packung heraus sehr gut fliegen lässt. Vorwärtsgetrimmt mit 2 Büroklammern in der Nase wird der Zinzalino im Büro richtig munter und lässt sich exakt durch Kreise und Achten dirigieren. Das überzeugt, jetzt möchte jeder Kollege mal fliegen, was auch auf Antrieb gelingt. Und wenn Wand- oder Deckenberührung doch zum Absturz führen, nimmt es die Fliege nicht krumm – hinstellen und weiter geht's. Auch bei diesem Modell dient der mit 6 Mignonzellen betriebene Infrarot-Sender als Ladestation des Modells. Die Flugzeiten des ca. 12 g leichten Zinzalino betragen ca. 6-7 Minuten. Preis: 49,90 Euro.

Beide Silverlit-Modelle verfügen über Aktuatoren zur Seiten- (Palm-Z) oder Höhenrudersteuerung (X-Twin Pro)

